Pop-Art in Timmendorf

Bunte Farben, große Bilder: Wolfgang Kluge stellt an der Ostsee aus. **Seite 14**

Von China über die USA nach Timmendorf

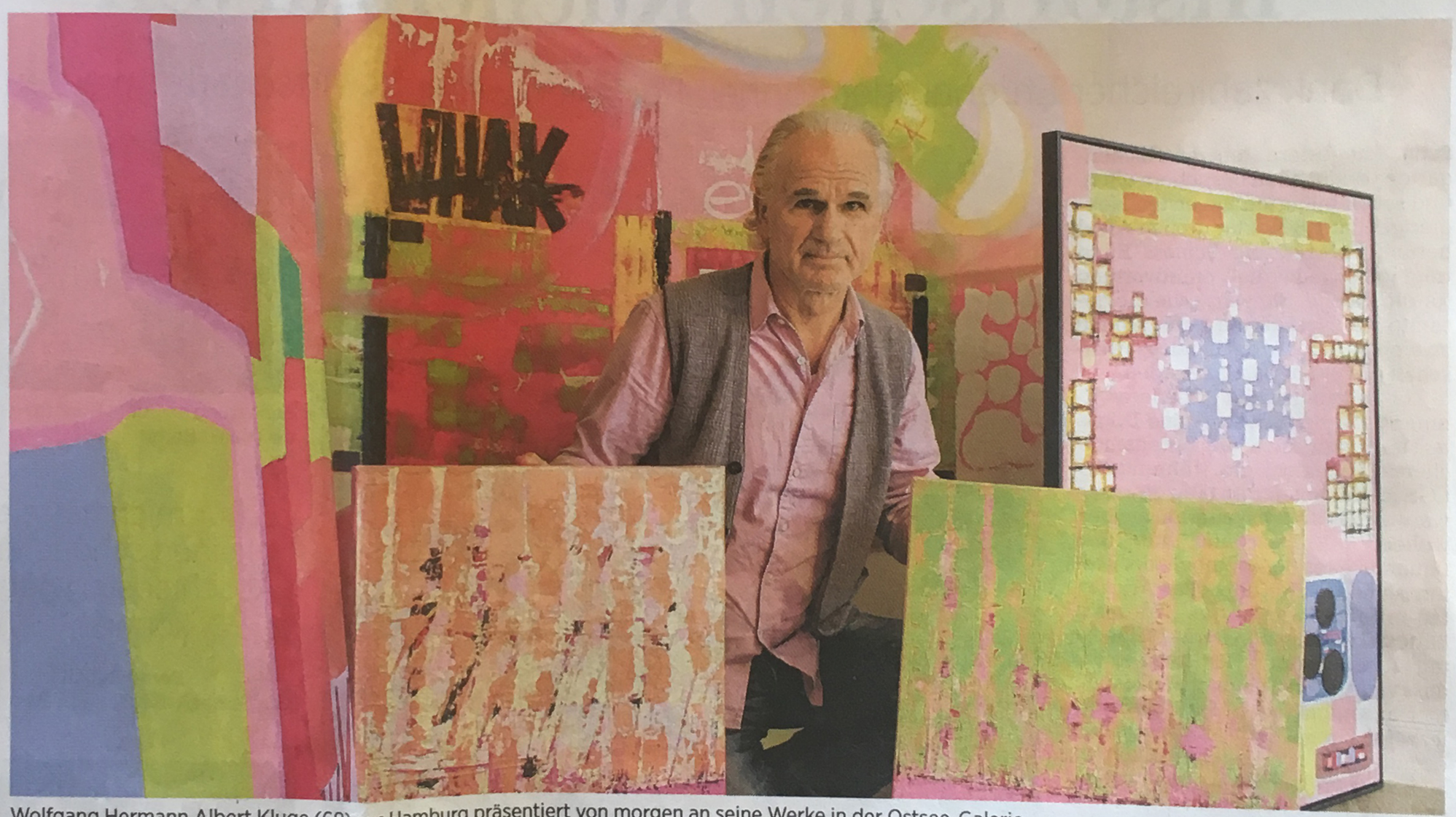
Leuchtende Bilder mit Botschaft: Wolfgang Kluge stellt erstmals in der Ostsee-Galerie aus

Von Beke Zill

Timmendorfer Strand. Hubert Huster steht auf einer Trittleiter und hämmert einen kleinen Nagel in die Wand. Neben dem Leiter der Ostsee-Galerie steht der Künstler Wolfgang Hermann Albert Kluge und hält mit der einen Hand eine Wasserwaage und mit der anderen sein Bild fest, das gleich an der Wand hängen wird. Als die 1,80 Meter mal zwei Meter große Leinwand den Eingang schmückt, begutachtet Huster fasziniert das abstrakte Pop-Art-Kunstwerk, auf dem eine Maus zu erkennen ist. „Ich liebe diese Farben, die Motive sind witzig und seine Signatur ist prägnant", sagt er. Das Kürzel „WHAK" sticht dem Betrachter auch bei allen weiteren 29 Kunstwerken, die vom morgigen Sonnabend an in einer Ausstellung zu sehen sind, sofort ins Auge. Und die Leuchtkraft der Bilder, die Kluge schon auf Ausstellungen in China, in den USA, der Schweiz sowie in Spanien verkauft hat.

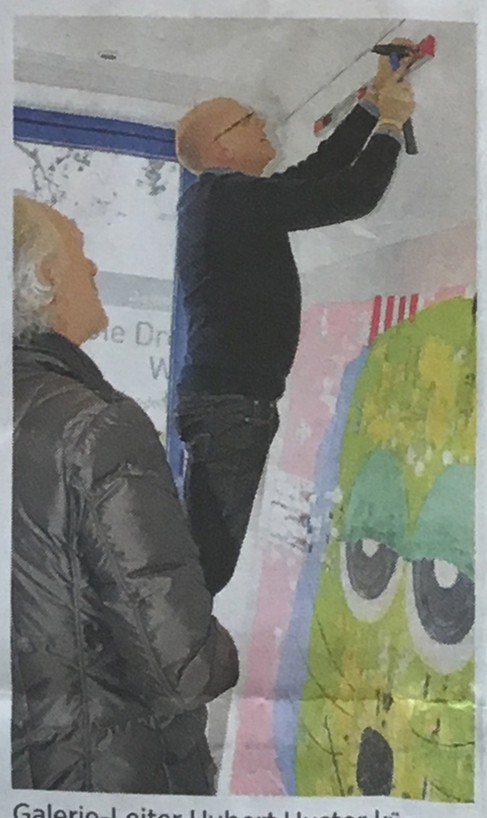
Bis zum 6. Mai wird der 68-Jährige erstmals in Timmendorfer Strand seine Werke präsentieren. Als Wahl-Hamburger mit eigener Galerie in Wilhelmsburg freut er sich auf die Ausstellung in seiner Heimat, im Norden. „Ich liebe die Luft und das Meer", sagt der Künstler, der über Umwege zur Malerei mit Spachtel und Farbe gekommen ist. Zunächst als Ingenieur in einem Auto-Konzern, dann als Unternehmensberater tätig, suchte er einen Ausgleich neben dem anstrengenden Berufsalltag und brachte mit „Anfang 40" in seiner Küche die ersten Kunstwerke auf die Leinwand. „Es hat mich unheimlich entspannt", sagt der gebürtige Niedersachse rückblickend. Als seine Küche einer „Farbfabrik" glich, entschied er sich, nur noch zu malen und bezog sein Atelier in Wilhelmsburg.

Seit etwa neun Jahren betritt er mit seiner Kunst auch die internationale Bühne. Von zeitgenössischer, abstrakter bis hin zu architektonischer Kunst – seine großflächigen, farbkräftigen Bilder kommen an. „Die Farben sind sehr lebensbejahend", sagt Kluge. Seinen Arbeiten drücken pulsierende Lebensfreude aus, die den Betrachter anstecken soll. Neben dem bewussten Einsetzen von kräftigen Farben will Kluge mit seinen Motiven auch stets eine Geschichte erzählen oder Gedanken widerspiegeln. „Ich habe immer einen Hintergedanken", erzählt der Künstler und zeigt auf die Arbeit einer ganzen Serie, bei der er mit seinem Markenzeichen „WHAK" ein Wortspiel mit „Walk" (englisch: gehen) eingeht. Es soll eine Selbstanfeuerung sein, erklärt er. „Eine Forderung am mich, meinen Weg zu gehen." Ein anderes Motiv mit Gold-, Orange- und Grün-Tönen zeigt die drei großen Phasen des Lebens.



Wolfgang Hermann Albert Kluge (68) aus Hamburg präsentiert von morgen an seine Werke in der Ostsee-Galerie.

FOTOS: BEKE ZILL



Galerie-Leiter Hubert Huster kümmert sich zusammen mit dem Künstler um das Aufhängen der Bilder.

Seit 40 Jahren ein Team: Martina Kluge hilft ihrem Mann beim Auspacken.

Die Arbeit stammt aus Kluges Kinderserie, zu sehen ist die Maus aus der gleichnamigen bekannten Sendung.

Kunst in Timmendorf

Die Ausstellung in der Ostsee-Galerie in Timmendorfer Strand, Strandallee 85, zeigt 30 Kunstwerke von Wolfgang Hermann Albert Kluge (68). Bis zum 6. Mai sind die Bilder mit dem Kürzel „WHAK" zu sehen.

Die Öffnungszeiten der Ostsee-Galerie: dienstags bis sonnabends 10 bis 18 Uhr, sonntags 12 bis 18 Uhr. Weitere Informationen zu dem Hamburger Künstler gibt es im Internet unter www.whak.eu.

Einen Plan, was er malen will, macht er sich nie. Er fange einfach an. „Die weiße Leinwand ist kein Feind, sondern mein Freund", sagt er. Es entstehe ein Dialog zwischen dem Bild und ihm. Es gehe immer weiter und dann bekomme man irgendwann eine Linie. „Ich arbeite so lange, bis eine innerliche Harmonie entsteht." Wenn er bei der Arbeit den falschen Weg einschlägt, legt er das Bild einfach einige Tage beiseite, ohne es jedoch aus den Augen zu verlieren. Irgendwann nimmt er wieder sein Werkzeug in die Hand und setzt seine Arbeit fort. „Ich gebe meinen Bildern immer eine Chance", sagt der Wahl-Hamburger. Einige seiner fertigen Exemplare hängen nun an den Wänden der Ostsee-Galerie. Wolfgang Kluge, der morgen bei der Vernissage um 15 Uhr vor Ort ist, ist glücklich, wenn seine Bilder auch in Timmendorf Anerkennung finden. „Es ist ein gutes Gefühl, wenn die Leute zufrieden sind."